

49. Grundschule soll 2014 saniert werden

Das Gebäude braucht dringend eine neue Fassade, Dach und auch Fenster. Nun gibt es kurzfristig Geld und viele offene Fragen.

27.11.2013 Von Annechristin Kleppisch

Dresden. Lehrer, Schüler und Eltern in der 49. Grundschule an der Bernhardstraße können sich über einen Geldsegen freuen. Die Stadt hat jetzt 2,55 Millionen Euro für die Sanierung des Gebäudes freigegeben. „In den nächsten Sommerferien wollen wir Dach, Fenster und Fassade erneuern“, bestätigt Schulbürgermeister Winfried Lehmann (CDU).

Damit endet für die Plauener ein langer Kampf. Seit Jahren kritisieren sie den schlechten Zustand der Schule. Die wurde 1968 gebaut und seitdem nie richtig erneuert oder saniert. Das Ergebnis merken die Schüler und Lehrer Tag für Tag. Viele der Fenster können nicht mehr geöffnet werden. Sie sind zugenagelt, weil sie sonst hinauszustürzen drohen.

Die Fassade hat Risse. Im Winter frieren die Kinder in den Räumen. Im Sommer ist es unerträglich heiß, denn auch der Sonnenschutz, der einst zum Bau gehörte, ist abmontiert. Die Toiletten sind ebenfalls in sehr schlechtem Zustand. Das hat jetzt auch die Stadt bemerkt. „Wir wollen die Schule auf jeden Fall sanieren. Das ist dringend und steht ganz oben auf der Agenda“, sagt Lehmann.

Dass die Schule jetzt unter Denkmalschutz steht (die SZ berichtete), habe die Verwaltung bei ihren Planungen überrascht. Das Denkmalamt Sachsen hatte die Schule im Oktober als schützenswert eingestuft. Die Platte an der Bernhardstraße 80 gilt als einzige Schule, die noch ursprünglich und unverändert in dem 60er-Jahre-DDR-Bautyp Dresden Atrium erhalten ist. „Wir müssen jetzt sehen, was das für die geplante Sanierung bedeutet“, sagt der Schulbürgermeister. Ohne Weiteres loszubauen sei jetzt nicht mehr möglich.

Besichtigung in der Johannstadt

Erste Gespräche zwischen Stadt und Denkmalbehörde habe es daher schon gegeben. Gestern waren Vertreter vor Ort und haben das Gebäude besichtigt. Zudem ist geplant, Schulen gleichen Bautyps zu besuchen, in denen die Stadt bereits Teile erneuern lassen hat, so die 18. Grundschule am Terrassenufer oder die Josephine in der Johannstadt. Dabei soll ermittelt werden, ob dies auch für die Plauener Schule umsetzbar ist. Erst wenn das Amt die denkmalpflegerische Zielsetzung für die 49. Grundschule formuliert hat, kann die Stadt die Planer beauftragen. Wann das sein wird, darauf will sich Winfried Lehmann derzeit nicht festlegen. „Wir machen auf jeden Fall Druck“, sagt er. Am Baudatum im Sommer 2014 hält er fest.

Konkrete Hilfe bleibt aus

Die Plauener freuen sich über die Sanierungsabsicht. Denn noch Anfang des Jahres war davon keine Rede. Bis 2017 hatte die Stadt kein Geld für die Grundschule an der Bernhardstraße eingeplant, obwohl die Eltern und Schulleiter Uwe Schmidt mehrfach auf die Dringlichkeit hingewiesen hatten. Auch Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) hatte die Schule besucht, konkrete Hilfe blieb jedoch bislang aus. „Wir haben jetzt Mittel im Haushalt umsortiert“, sagt der Schulbürgermeister.

So sei die Sanierung 2014 möglich gewesen. Mit der Nachricht über den Denkmalschutz habe diese Entscheidung allerdings nichts zu tun.